

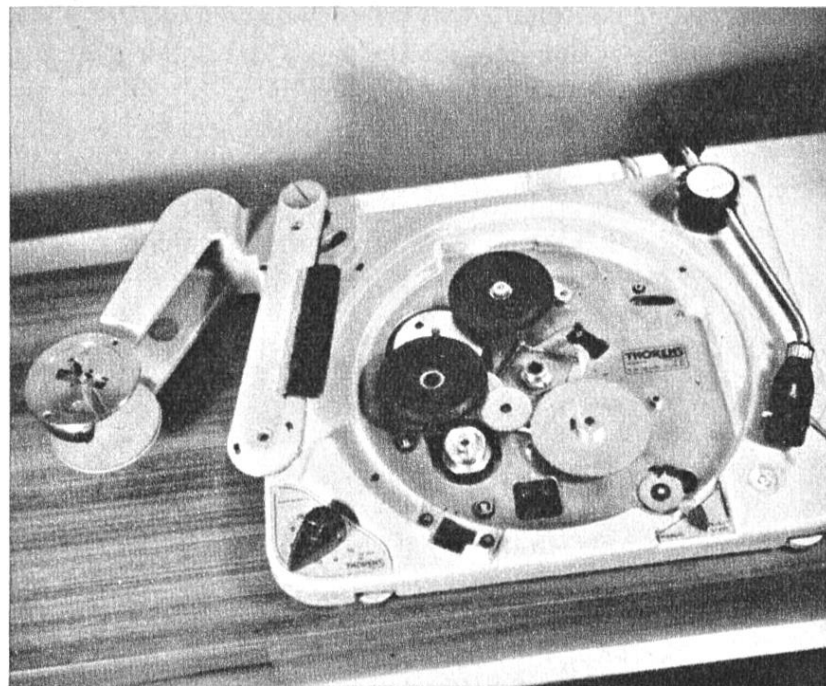
**Die 'Spieldosenmacher' von Ste. Croix in der Schweiz
konstruierten die Traummaschine
für den Stereofreund: Ein Gerät, das die Annehmlichkeiten
eines Plattenwechslers
mit den Vorzügen eines erstklassigen
Laufwerkes in sich vereint.**



PLATTEN- ROBOTER TD 224 STAPELT TIEF



Mit der Präzision einer hochgezüchteten automatischen Werkzeugmaschine arbeitet der Thorens 'Masterpiece' TD 224. Das sieht in der Praxis so aus: Neben dem eigentlichen Plattenspieler sind die Schallplatten auf einem gesonderten Plattenteller aufgestapelt. Ein Greifarm holt sich die oberste herunter, transportiert sie nach rechts und läßt sie erst los, sobald sie auf den Bruchteil eines Millimeters genau über dem Plattenteller liegt. Ist sie abgespielt, packt der Greifer mit winzigen Fingern wieder am Mittelloch der Schallplatte zu, hebt sie hoch, schwenkt sie zurück nach links und legt sie — ein Stockwerk tiefer — auf einen zweiten Stapel ab. Dann



MIT RECHT nennt der Hersteller seine ideenreiche Neukonstruktion 'Masterpiece'. Hier der Antriebsmechanismus des gewichtigen Plattentellers, der einwandfreien Gleichlauf garantiert.

wandert der Greifer zwischen beiden Stapeln heraus, fährt hoch und holt sich eine neue Platte, die er wieder zum Plattenteller hinüberträgt. Das geht so lange, bis der obere Stapel weggetragen ist und der Greifer ins Leere greift. Nun kehrt er in eine Wartestellung zurück, von der aus er sich erst nach einem Hebeldruck wieder an die Arbeit macht.

Nach unzähligen Modellen von Plattenwechslern ein neues, das um die Gunst der Käufer wirbt. Ein Gerät mehr in der seit einem Dreivierteljahrhundert gebauten Reihe von Apparaten, die im Grunde nichts weiter zu tun haben, als schwarze Scheiben zu drehen, damit sie wie ein Karussell mehr oder weniger gute Musik machen. Es ging eigentlich wie mit den Autos: Die

Konstrukteure entschieden sich für einen zweispurigen Wettbewerb. Von Jahr zu Jahr wurden die Plattenspieler billiger, denn man wollte dieses reizvolle 'Unterhaltungsspiel' doch möglichst jedem Teenagergeldbeutel anpassen. Auf der einen Spur kam es genau wie beim Kleinwagen nicht auf Komfort an, sondern das Ding mußte einfach nur laufen. Die paar Nebengeräusche taten den auf Twist dressierten Ohren gar nicht weh. Auf der anderen Spur traf man die Musikliebhaber, die nichts außer der Musik, und diese möglichst genauso perfekt wie im Konzertsaal hören wollten. Ihnen konnte man ohne Rücksicht auf die Kosten Spezialgeräte präsentieren, die unter der Bezeichnung 'High Fidelity' höchste mechanische Präzision verwirklichten.

Fast auf der Strecke blieb dabei der gute alte Plattenspieler, der zur Bequemlichkeit und Freude jeder Party ganze Plattenstapel herunterrasselt. Sein öfter 'verrückt' spielender Mechanismus und seine Robustheit — Eigenschaften, die bei den billigen Schlagerplatten nicht allzuviel Unheil anrichten konnten — gerieten in Wider-

vollkommenheit einer Wechselmaschine für die anspruchsvollsten unter den Musikfreunden herumexperimentiert. Sie hatten sich das Ziel gesteckt, ein vollkommenes Gerät zu entwickeln, stammte doch aus ihrer Werkstatt bereits der berühmte Thorens-Plattenspieler TD 124, den die Fachleute vielfach als den besten Plattenspieler der Welt ansehen. An dieses Vorbild hat man sich in Ste. Croix natürlich auch beim TD 224 gehalten.

'Gewichtige' Gründe für Qualität

Ein schweres Gußchassis bildet das solide Gerüst des neuen Geräts. Von den 11 kg, die es insgesamt wiegt, entfallen allein 3,5 kg auf den schweren Plattenteller aus Spritzguß. Seinem Gewicht verdankt der Wechsler die Laufkonstanz. Die zentimeterdicke Achse ist mit der Genauigkeit einer Motorkurbelwelle auf Hochglanz poliert, gelagert und von einer Nylonkugel abgestützt. Der ganze gewichtige Mechanismus arbeitet so fein, daß ein Motor von nur 10 Watt Leistung ihn anzutreiben vermag. Auf diese Weise werden die so gefürchteten magnetischen Störfelder vermieden.

Zwischen Reibradgetriebe und Motor ist ein Riemenantrieb geschaltet, der auch das letzte Rumpelgeräusch ausfiltert. Eine im Wechselspiel der 50-Hertz-Netzfrequenz pulsierende Glimmlampe und zwei herausgespiegelte Punkt-reihen unter dem Plattenteller bilden ein Stroboskop, das eine selbst für das feinste musikalische Gehör noch ausreichende Geschwindigkeits- und damit Tonhöhen-einstellung erlaubt. Die absolute waagrechte Position des Gerätes wird mit einer Libelle kontrolliert. Der Studio-Tonarm gestattet, das Tonabnehmergewicht bis herunter auf ein Gramm zu variieren, um Nadel und Platte zu schonen.

Ausgesprochen sensationell aber ist der Wechselmechanismus, der sowohl den Plattentransport als auch die Bewegungen des Tonarmes einschließlich des Abtastens der Platten auf ihre verschiedenen Durchmesser steuert. Hier gibt es keinen unsicher über dem Teller schwebenden Plattenberg mehr und auch keine Anhäufung der abgespielten Platten auf dem Teller, die den Tonarm zwingt, allmählich in schwindelnde Höhen zu klettern. Wie die Automatik funktioniert, wurde schon beschrieben. Will man den Tonarm von der Automatik befreien, so genügt ein einfacher Hebeldruck; genau wie beim Studio-Einzelspieler kann man dann auf Handbedienung übergehen.

Ernst Pfau

Daten des Thorens TD 224

Gesamtgewicht	11 kg
Plattentellergewicht	3,5 kg
Plattentellerdurchmesser	30 cm
Plattenstapel	8 Stück
Chassisabmessungen	660 × 360 mm
Einbautiefe unterhalb Montagebrett	90 mm
Einbauhöhe oberhalb Montagebrett	105 mm
Motorleistung	10 W
Antrieb, 1. Treibriemen	
2. Gummiandruckrad (80 mm Ø)	
Geschwindigkeiten	16, 33, 45, 78 UpM
Tonarmlänge	207,5 mm
Regulierung des Auflagegewichtes	1–7,5 g
Preis (ohne Montagesockel und ohne Tonabnehmersystem)	890,- DM
mit System Pickering 380 A	998,- DM

spruch zu den teuren Wunderwerken der Feinmechanik mit magnetischen Tonabnehmersystemen und raffinierten Tonarmen, die auf die kostbaren Stereo-Schallplatten mit einem Gewicht von nur 1 bis 3 Gramm drücken.

Fünf Jahre lang hatten im hochgelegenen Gebirgsstädtchen Ste. Croix im Schweizer Jura die Techniker der Thorens S.A., seit Generationen geschult, mit erfahrenen Urmacherhänden klangvoll tönende Spieldosen zu bauen, an der Ver-